

Kommunales Energieeffizienznetzwerk – durch den hydraulischen Abgleich zur Energieeinsparung und Energieeffizienzsteigerung des Heizungssystems

Im 5. Netzwerktreffen des Energieeffizienznetzwerks stand das Thema „hydraulischer Abgleich“ im Vordergrund.

Das fünfte Netzwerktreffen der sechs am kommunalen Energieeffizienznetzwerk teilnehmenden Kommunen und Städte (Baiersdorf, Bubenreuth, Fahrenzhausen, Oberschleißheim, Pullach im Isartal und Wörthsee) fand am 14.10.2021 im Rathaus in Wörthsee statt. Ein hydraulischer Abgleich kann Komfortsteigerung bei gleichzeitiger Senkung der Energiekosten mit sich bringen, muss jedoch für jede Liegenschaft sehr individuell betrachtet werden – das war der Tenor des fünften Netzwerktreffens des kommunalen Energieeffizienznetzwerkes, welches durch das Institut für Systemische Energieberatung an der Hochschule Landshut (ISE) geleitet wird.

Herr Wihan, Heizungsbauer und Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Wörthsee und Frau Zeiser, Institut für Systemische Energieberatung an der Hochschule Landshut (ISE) begrüßten alle Beteiligten in der Gemeinde Wörthsee.

Frau König-Schmidbauer stellte die Gemeinde und den See kurz vor und ging dabei vor allem auf das Engagement der Kommune im Bereich Ökologie, wie die Ausweisung von Naturschutzgebieten ein. Im Bereich Energie hat die Kommune beispielsweise PV-Dachanlagen auf öffentlichen Liegenschaften installiert, einen Teil der Flotte auf E-Fahrzeuge umgerüstet, die schrittweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie beschlossen und den Strombezug auf „Ökostrom“ umgestellt.

Im Weiteren Tagesverlauf stand das Thema des hydraulischen Abgleichs im Mittelpunkt. In drei Fachvorträgen bekamen die Vertreter der Kommunen Eindrücke über die technischen Hintergründe, die Planung sowie die praktische Umsetzung eines solchen. Herr Wihan, Herr Waltner (Energieberater) und Herr Günther (IMI Hydronic Engineering) zeigten auch auf, dass ein hydraulischer Abgleich bei energetischen Sanierungen, Erweiterungen oder bei der Umstellung auf ein neues Heizsystem sinnvoll ist. Je nach Gebäude und vorhandenem System können so Energieeinsparungen in Höhe von 5 – 10 % realisiert werden.

Abgerundet wurden die spannenden Vorträge durch Beispiele aus der Praxis der drei Referenten und Anschauungsmaterial von Herrn Wihan.



Abbildung 1: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Energieeffizienznetzwerks